

30.03.2006 / OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Hundert Konzerte für die Kirche

Einwohner Vichels meinen es ernst mit der Sanierung ihres Gotteshauses / Gestern setzten sie ein erstes Zeichen

CELINA ANIOL

VICHEL Mit einem Kreuz geschlagen ist die Vicheler Kirche: Der Echte Hausschwamm hat sich in dem Gebäude breit gemacht und will nicht weichen. Er greift das Holz an und hinterlässt eine bröckelige Substanz zurück - die Braunfäule. Dann zerfällt das geschädigte Holz zu braunem Staub.

Ein Horrorszenario für die Vicheler, die jetzt mit verstärkter Kraft gegen den Übeltäter vorgehen wollen (die MAZ berichtete). Gestern Nachmittag machten sie als Gemeinde - mit Pfarrer Stephan Scheidacker zusammen, als Bürgerinitiative aber vom kirchlichen Rahmen unabhängig - den Anfang. Rund 20 Menschen bekundeten ihren Willen, die Kirche im Ort zu erhalten, indem sie ein großes Transparent an dem Gebäude selbst befestigten. "Unsere Kirche soll im Dorf bleiben", so die einfache Botschaft, die aber nicht einfach umzusetzen ist. Denn laut Gutachten müssen in die Sanierung des Gotteshauses rund 140 000 Euro eingesteckt werden. 2200 Euro hat die Gemeinde bereits gesammelt. 1200 Euro alleine bei einem Konzert zugunsten der Kirche.

"Dann müssen wir eben hundert solcher Konzerte veranstalten", sagt Claudia Pirch-Masoch aus Vichel und erntet Lächeln allerseits. Geldsammelaktionen sollen jetzt aber bei jeder Gelegenheit durchgeführt werden. Das steht fest. Ideen dafür werden innerhalb der Interessengemeinschaft Vichel entwickelt. Ihre Organisation übernimmt der Kulturverein Temnitztal. Bei allen Initiativen soll ab sofort auch eine Spendenbüchse und eine Informationstafel, "ein Wandergestell" mit Infos zu Kirche und Ort dabei sein - ob bei einem Konzert, Fest oder Atelierbesuch. Die Ideengeber hoffen auch, dass dadurch mehr Touristen in den Ort kommen. So könnten Vichel und seine Kirche von dem Engagement doppelt profitieren.